

Die Volksbank in Moisburg

Am 24.05.1925 gründen 12 Männer die Spar- und Darlehnskasse Moisburg eGmbH im Gasthaus Benecke. Kaufmann Wilhelm Gerdts wird Vorstandsvorsitzender und Rendant, die Geschäftsstelle ist in seinem Laden. Er stellt auch seinen Geldschrank leihweise zur Verfügung. Stellvertretender Vorsitzter wird Lehrer Adolf Gerlach.



Den Kaufmannsladen erwarb Gerdts bereits 1911 vom Vorbesitzer Hasenkamp.

- 1934** Der Gewinn beträgt 1134,69 RM. Davon werden 244,69 RM an die Mitglieder ausgeschüttet, 890 RM gehen in die Rücklage.
- 1937** J. Finck wird der erste hauptamtliche Rendant der Kasse.
- 1938** Schon zu Beginn der 1930er Jahre baut Kaufmann Gerdts ein neues Kaufhaus, in das die Kasse für kurze Zeit einzieht. Da er seinen Raum als Büro nutzen will, zieht die Spadaka 1938 in die „Große Stube an der Straße“ in das Haus des Landwirts Hans Ilmers, heute Brunkhorst an der Dorfstraße. Der Prüfer von Rüsken schlägt erstmals die Aufnahme von Warenverkehr vor, dieser kann aber erst nach dem Krieg verwirklicht werden. Bei der Inventur am 31.12.1938 werden als Bestand gelistet:

1 Geldschrank	1 Tisch
1 Schreibmaschine	2 Stühle
1 Aktenschrank	Kassenbestand 1547,89 RM.
- 1947** EGmbH: Die Umwandlung der Haftpflicht. Wegen akutem Papiermangel wird per Laufzettel zur Generalversammlung eingeladen.
- 1950** Im November kündigt Rendant Helmut Stemmann, als erste Frau übernimmt Frau Käthe Meier diesen Posten.
- 1951** Die Generalversammlung lehnt eine Verschmelzung mit der Spadaka Elstorf ab.
- 1952** Der Handel mit Kunstdünger, Kartoffeln und Getreide wird aufgenommen und hierfür Peter Meyer eingestellt. Für die Unterbringung der Waren mietet die Genossenschaft eine Scheune von Wilhelm Meyer und schafft ein Motorrad für den Einsatz im Warengeschäft an.
- 1953** Die Rentabilität der Kasse ist sehr gut, es wird die Renovierung des Kassenraums beschlossen. Peter Meyer wird neuer Rendant, zusätzlich stellt die Spadaka Hildegard Schülke als zweite Kraft ein.
- 1954** Der Geschäftsanteil wird von 50 DM auf 100 DM erhöht. Die Gemeinde Moisburg ist Eigentümer des Amtshauses geworden, die Bank erwägt die Pachtung des Seitenflügels als Lager.
- 1956** Die Spadaka erwirbt ein Grundstück von Heinrich Cordes an der Hollenstedter Straße und kündigt die Räume bei Hans Ilmers. Bei einer Bilanzsumme von 217.870,- DM wird eine Rechenmaschine angeschafft.

- 1960** Das neue Bankgebäude wird eröffnet. Etwa 85.000 DM sind hierin verbaut worden, das Geld hierfür leihen die Moisburger Bürger. Im vorderen Teil ist der Schalterraum, dahinter ein Besprechungszimmer, z. B. für Sitzungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Im hinteren Anbau befindet sich der Lagerraum mit Rampe für den Warenverkehr und im Obergeschoss die Rendantenwohnung.
- 1961** Für den Warenverkehr kauft die Spadaka einen VW Transporter.
- 1966** Die Bank wird an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen.
- 1968** Die Spadaka Elstorf übernimmt das Warengeschäft, ein Warenlager in Moisburg bleibt bestehen.
- 1969** Der Kassenraum erhält eine Panzerverglasung.
- 1975** Zum 50-jährigen Jubiläum wird der Umbau der Filiale fertig gestellt.

- 1976** Umfirmierung: Die Spar- und Darlehnskasse Moisburg firmiert zur Volksbank Moisburg eG.
- 1988** Verschmelzung mit der Volksbank Hollenstedt eG.

- 1997** Die neue Geschäftsstelle entsteht für zwei Mio. Mark auf dem Grundstück der „schwarzen Scheune“ Auf dem Damm. Helles Holz und viel Glas schaffen eine freundliche Atmosphäre für die Bankgeschäfte, während Kinder in der kleinen Spielecke gut aufgehoben sind. Der Tresor hält zahlreiche Schließfächer bereit, der gesamte Selbstbedienungsbereich ist rund um die Uhr zugänglich. Der Baustil ist passend zum Ensemble der Wassermühle und des Amtshauses gewählt.
- 2000** Die Bank feiert ihr 75-jähriges Jubiläum mit einem besonderen Sparbriefangebot mit einer Laufzeit von fünf Jahren zu 5,25 Prozent.



Die Spadaka im Haus Ilmers 1938-1956.



Aufnahme aus den 1990er Jahren.



Die Moisburger Geschäftsstelle seit 1997.